

| 1. Ankommen in der neuen Schule | | |
|--|--|--|
| ca. 6 - 10 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachinhalte verständlich referieren – durch gezieltes Fragen Informationen beschaffen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Orte und Personen beschreiben | | Diskussion aktueller Themen aus der Lebenswelt der Schüler |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: erzählen, nacherzählen, berichten | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseeindruck und das erste Textverständnis erläutern – Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Perspektivwechsel vornehmen) die in Texten dargestellte Lebenswelt beschreiben und mit der eigenen vergleichen | <p>Kennenlernen und Benutzen der (Schul-) Bibliothek</p> <p>Bibliotheksführung, Suchaufträge</p> |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Lesbarkeit der Handschrift, Blatteinteilung; Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Schreibkonferenz) nutzen | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigenen Absichten mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren (Brief) | |

2. Meinungen vertreten – Gespräche untersuchen

ca. 11 – 16 Std.

| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
|---|--|----------|
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Gesprächsformen praktizieren (Diskussion, Streitgespräch) – Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und reflektieren, dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen – in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen – kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und bewerten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte abwägende wie meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren – Argumente mit plausibler Begründung formulieren und entfalten | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation unterscheiden – Gespräche als Mittel der Problemlösung erkennen – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (Gestik, Mimik, Stimme) – die eigenen Absichten mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren (z.B. Streitgespräch, Diskussion, Brief) | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich standardsprachlich ausdrücken und den Unterschied zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch sowie | <p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern <p><i>Medien</i></p> | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Merkmale umgangssprachlichen Sprechens erkennen und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und reflektieren, dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen – in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen und situationsangemessen auf (non-)verbale Äußerungen des Gegenübers reagieren – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen – Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – differenzierte abwägende wie meinungsbildende Texte strukturieren und formulieren – Argumente mit plausibler Begründung formulieren und entfalten | <ul style="list-style-type: none"> – in medialen Kommunikationssituationen (z.B. SMS, E-Mail) eigene Beiträge adressatenbezogen und den Möglichkeiten und Grenzen des jeweiligen Mediums entsprechend formulieren – die eigenen Gestaltungsentscheidungen sowie alternative Möglichkeiten erläutern <p><i>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – gelingende und misslingende Kommunikation unterscheiden – Gespräche als Mittel der Problemlösung erkennen – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (Gestik, Mimik, Stimme) – sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (z.B. Gesprächsbeiträge) – bei eigenen Sprech- und Schreibhandlungen distinktive Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache situationsangemessen und adressatenbezogen beachten – Wortwahl, Tonfall und Umgangsformen begründet gestalten – standardsprachlichen, umgangssprachlichen und dialektalen Sprachgebrauch in Form und Verwendung unterscheiden | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – in verschiedenen Kommunikations- und Gesprächssituationen sicher und konstruktiv agieren, eigene Positionen vertreten und Strittiges identifizieren, auf Gegenpositionen | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Sprechabsichten erkennen und erläutern (argumentativ, persuasiv, appellativ) | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>sachlich und argumentierend eingehen und situationsangemessen auf (non-)verbale Äußerungen des Gegenübers reagieren</p> <ul style="list-style-type: none">– Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen– Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten | <ul style="list-style-type: none">– sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (z.B. Gesprächsbeiträge) | |
|---|---|--|

| 3. Das glaubst du nicht! – Spannend erzählen | | |
|---|--|----------|
| ca. 12 - 18 Stunden | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählend (z.B. Geschichten zu Bildern und anderen Impulsen schreiben) | <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen mündlicher Darstellung verwenden: erzählen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – anschaulich erzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung bei wörtlicher Rede) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Texte strukturieren) – Texte sinngebend und gestaltend vorlesen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – anschaulich erzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texte weiterschreiben, Perspektivwechsel vornehmen) – die Wirkung eines Textes beschreiben und erläutern | |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung bei wörtlicher Rede) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – auch anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen, auch längere und komplexere Texte konzipieren und dabei Faktoren wie Schreibanlass, Aufgabenstellung, Textkonventionen, Textfunktionen, Situations- und Adressatenbezüge usw. berücksichtigen – anschaulich erzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Zeichensetzung bei wörtlicher Rede) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | | |

| 4. Rund um Tiere –Beschreiben | | |
|--|---|----------|
| ca. 9-15 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären) | <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend und adressatenorientiert darstellen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (Gegenstandsbeschreibung) | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Information und Wertung in Texten unterscheiden – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in eigene Verstehensentwürfe integrieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände beschreiben | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern – zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden – die Wirkung eines Textes beschreiben und erläutern <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> | |

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | <ul style="list-style-type: none"> – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – exemplarisch Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Selbstäußerung, Information) <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (Gegenstandsbeschreibung) | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände beschreiben – in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren – einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend und adressatenorientiert darstellen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (Gegenstandsbeschreibung) | |

5. Es war einmal ... – Märchen verstehen und gestalten

ca. 10 – 16 Std.

Schwerpunkte der Unterrichtseinheit sind die induktive Erschließung von Textsortenspezifika, der medien- und sachtextbezogene Umgang mit Hintergrundinformationen zur Textsorte sowie das Verfassen von Märchentexten durch die Schülerinnen und Schüler. Fakultativ kann am Ende der Einheit ein historischer Exkurs zu althochdeutschen Beschwörungsformeln (in neuhochdeutscher Übersetzung) erfolgen, um diese mit „Zaubersprüchen“ im Märchen zu vergleichen.

| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise/Schulprogramm |
|---|---|---|
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – literarisches Vorwissen und Kontextwissen reflektiert einsetzen – die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in eigene Verstehensentwürfe integrieren – Fremdheitserfahrungen in Texten reflektieren | <p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern – epische Kleinformen (z.B. Märchen) unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale bestimmen und erläutern – einfache Deutungsansätze entwickeln und formulieren – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texte weiterschreiben) – einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für das eigene Verständnis nutzen – Informationen zur Entstehungszeit oder zum Autor/zur Autorin bei der Auseinandersetzung mit Texten berücksichtigen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählend, beschreibend (z.B. Textbeschreibung) | <p>Grimms Märchen, klassische und regionale Sagen</p> |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen | <p><i>Literarische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern | |

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in eigene Verstehensentwürfe integrieren | <ul style="list-style-type: none"> – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texte weiterschreiben) <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte zu Bildern gestalten <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählend (z.B. Geschichten zu Bildern und anderen Impulsen schreiben) | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben – anschaulich erzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten <p>Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen</p> | | <p>Bilder-, Reizwortgeschichten</p> <p>Schüler können subjektive und objektive Beobachtungen in Fantasiegeschichten umsetzen (Vorbereitung Essay)</p> <p>Theaterbesuch bei entsprechendem Angebot</p> |

| 6. Von Schelmen und Narren – Schwänke lesen und verstehen | | |
|---|---|----------|
| ca. 11 – 17 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in eigene Verstehensentwürfe integrieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen – Texte, Situationen szenisch gestalten und damit erschließen | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren – epische Kleinformen (z.B. Schwänke) unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale bestimmen und erläutern – Komik erkennen und untersuchen – mit handlungs- oder produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texte szenisch umsetzen) – die Wirkung eines Textes beschreiben und erläutern <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibend (z.B. Textbeschreibung) | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen klären) – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: nacherzählen <p>Schreiben</p> | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren – Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet) für das Textverstehen nutzen – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Perspektivwechsel vornehmen) – einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für das eigene Verständnis nutzen | |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen – anschaulich erzählen und nacherzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben | <ul style="list-style-type: none"> – Informationen zur Entstehungszeit oder zum Autor/zur Autorin bei der Auseinandersetzung mit Texten berücksichtigen <p>Zentrale Schreibformen</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählend (z.B. Nacherzählung) | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen klären) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen – anschaulich nacherzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren | |

| 7. Von Pelzgespenstern und Regenpfeifern – Tiergedichte | | |
|--|---|-----------------|
| ca. 10 - 15 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren – aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in eigene Verstehensentwürfe integrieren <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Leseindruck und das erste Textverständnis erläutern – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Vers, Strophe, Reim, Metrum – einzelne sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben/in einfachen Ansätzen auf Funktion hin untersuchen – Gedichte unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale bestimmen und erläutern – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten – einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für das eigene Verständnis nutzen – subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten begründen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – standardsprachlichen, umgangssprachlichen und dialektalen Sprachgebrauch in Form und Verwendung unterscheiden <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder in Grundzügen beschreiben (Bildinhalt, Bildaufbau, Gestaltungsmittel); einfache Text-Bild-Zusammenhänge benennen und erläutern | |
| Lesen | Literarische Texte | |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben | <ul style="list-style-type: none"> – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Vers, Strophe, Reim, Metrum – einzelne sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen – Gedichte unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale bestimmen und erläutern – mit produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Texte weiterschreiben) | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten für die Textgestaltung nutzen – Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme nutzen – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – einzelne sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen gestalten | |

| 8. Leseratten und Bücherwürmer – Jugendbücher lesen und vorstellen ca. 9 – 15 Std. | | |
|---|---|----------|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen – Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive, Erzählform – einfache Deutungsansätze entwickeln und formulieren – mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten (z.B. Dialoge, Briefe, Tagebucheinträge und innere Monologe verfassen, Textvorträge ausgestalten) – einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für das eigene Verständnis nutzen – subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten begründen | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen mündlicher Darstellung verwenden: berichten, beschreiben | <p>Medien</p> <p>Informationen in Medien unter Verwendung einfacher Suchstrategien und Hilfsmittel (z.B. elektronische Kataloge) finden</p> | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände beschreiben (Buchempfehlung) | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten begründen | |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">– den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none">– zwischen verschiedenen Lesehaltungen unterscheiden und die eigene jeweilige Lesehaltung einordnen | <ul style="list-style-type: none">– die eigene ästhetische Erfahrung literarischer Texte darstellen <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none">– Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend und adressatenorientiert darstellen | |
|---|--|--|

| 9. Theater spielen – Schritt für Schritt auf die Bühne ca. 10 – 16 Std. | | |
|---|---|----------|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – die eigene Redeweise (Artikulation, Körpersprache) und die eigenen rhetorischen Fähigkeiten situations- sowie adressatengerecht anwenden und deren Wirkung reflektieren – Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen – Texte sinngehend und gestaltend vorlesen | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen (Gestik, Mimik, Stimme) | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen – Texte sinngehend und gestaltend vorlesen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – nach literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen (z.B. Theater) | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Dialog, Regieanweisung <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen gestalten | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten | <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache Gestaltungsmittel einer Theaterinszenierung benennen | |

| 10. Geheimnisvolle Welten – Sachtexte erschließen | | |
|--|--|-----------------|
| ca. 10 – 15 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – formalisierte lineare bzw. nichtlineare Texte verfassen – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen | <ul style="list-style-type: none"> – Literarische Texte – zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden – Sach- und Gebrauchstexte – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen – Inhalte einfacher Sach- und Gebrauchstexte herausarbeiten und textbezogen erläutern – aus Texten entnommene Informationen selbstständig und systematisiert darstellen – einfache nichtlineare Texte (Tabellen, Schaubilder) auswerten – die Wirkungsabsicht von Anzeigen, Grafiken und Berichten aufgrund formaler Merkmale (Überschrift, Wortwahl, Abbildungen) beschreiben, erläutern und bewerten – das eigene Textverständnis formulieren – Verstehensschwierigkeiten benennen – Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen – für das Textverstehen Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet) nutzen | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden | <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>(markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden)</p> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachinhalte verständlich referieren – unterschiedliche Sprechsituationen gestalten (z.B. Vortrag) | <p>der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen – Inhalte einfacher Sach- und Gebrauchstexte herausarbeiten und textbezogen erläutern – aus Texten entnommene Informationen selbstständig und systematisiert darstellen – einfache nichtlineare Texte (Tabellen, Schaubilder) auswerten – das eigene Textverständnis formulieren – Verstehensschwierigkeiten benennen – Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen – für das Textverstehen Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet) nutzen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen in Print- und digitalen Medien unter Verwendung einfacher Suchstrategien und Hilfsmittel (z.B. altersgemäße Suchmaschinen) finden und kriterienorientiert bewerten <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht und zielführend einsetzen | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und Methoden der Texterschließung selbstständig anwenden (markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren, Wortbedeutungen und Fachbegriffe klären, Nachschlagewerke in verschiedenen Medien verwenden) | <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. markieren, Verständnisfragen formulieren) – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | <ul style="list-style-type: none"> – Inhalte einfacher Sach- und Gebrauchstexte herausarbeiten und textbezogen erläutern – aus Texten entnommene Informationen selbstständig und systematisiert darstellen – das eigene Textverständnis formulieren – Verstehensschwierigkeiten benennen – Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen – für das Textverstehen Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet) nutzen <p>Medien Urheberrecht beim Umgang mit Medien berücksichtigen</p> | |
|---|---|--|

| 11. Vor dem Bildschirm – Medien bewusst nutzen ca. 9 – 15 Std. | | |
|--|---|------------------------|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise/Schulprogramm |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – formalisierte lineare bzw. nichtlineare Texte verfassen – Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachinhalte verständlich referieren – unterschiedliche Sprechsituationen gestalten (z.B. Vortrag) | <p>Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> – linearen und nichtlinearen Texten selbstständig Informationen entnehmen – aus Texten entnommene Informationen selbstständig und systematisiert darstellen – die Wirkungsabsicht von Anzeigen, Grafiken und Berichten aufgrund formaler Merkmale (Überschrift, Wortwahl, Abbildungen) beschreiben, erläutern und bewerten – einfache Texte hinsichtlich vorgegebener inhaltlicher und formaler Aspekte vergleichen und den Vergleich für das Textverstehen nutzen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben – grundlegende Funktionen von Medien unterscheiden (Information, Unterhaltung) – Print- und digitale Medien gezielt nutzen und begründen, welche Medien den eigenen Zielen entsprechen (Kommunikation, Unterhaltung, Information) – Informationen in Print- und digitalen Medien unter Verwendung einfacher Suchstrategien und Hilfsmittel (z.B. altersgemäße Suchmaschinen) finden und kriterienorientiert bewerten – nichtlineare Texte mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen und gegebenenfalls mit anderen Mitteln gestalten | |

| | | |
|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Inhalte von Filmen wiedergeben | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte und Situationen szenisch gestalten und damit erschließen | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Wirkung eines Textes beschreiben und erläutern <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder zu Texten gestalten und die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern und begründen – eine Vorlage in ein einfaches Text-Bild-Kommunikat umformen (z.B. Storyboard) – den ersten Gesamteindruck eines Films beschreiben und begründen – eigene Bildvorstellungen (z.B. zu Figuren in literarischen Texten) entwickeln, beschreiben und mit audiovisuellen Gestaltungen vergleichen – Inhalte von Filmen wiedergeben – altersgemäß ausgewählte Gestaltungsmittel in audiovisuellen Texten selbstständig beschreiben und deren Wirkung erläutern: Einstellung, Kameraperspektive, Ton | |
| <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen | <p>Literarische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> – die in Texten dargestellte Lebenswelt beschreiben und mit der eigenen vergleichen <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilder zu Texten gestalten und die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern und begründen (Kurzfilm) – eigene Bildvorstellungen (z.B. zu Figuren in literarischen Texten) entwickeln – altersgemäß ausgewählte Gestaltungsmittel in audiovisuellen Texten selbstständig beschreiben und deren Wirkung erläutern: Einstellung, Kameraperspektive, Ton | |

| 12. Grammatiktraining – Wörter und Wortarten | | |
|--|---|-----------------|
| ca. 17 - 22 Std. | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden – <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Grammatik) | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten nach ihren morphologischen Merkmalen sowie gemäß ihrer Funktion und Verwendung unterscheiden und bestimmen (Nomen, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Präposition) – Genus und Numerus bestimmen und sicher verwenden; in einfachen Satzzusammenhängen alle Kasus bestimmen – Komparationsformen der Adjektive bilden und Vergleichspartikel korrekt verwenden | |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten nach ihren morphologischen Merkmalen sowie gemäß ihrer Funktion und Verwendung unterscheiden und bestimmen (Verb) – alle Formen der Konjugation im Indikativ bestimmen, bilden und gezielt verwenden; verschiedene Funktionen der Tempora erläutern; geläufige Formen schwacher und starker Konjugation bilden und verwenden | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten nach ihren morphologischen Merkmalen sowie gemäß ihrer Funktion und Verwendung unterscheiden und bestimmen (Verb, Nomen, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Präposition) – in einfachen Satzzusammenhängen alle Kasus bestimmen | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen</p> | <p>– alle Formen der Konjugation im Indikativ bestimmen, bilden und gezielt verwenden; verschiedene Funktionen der Tempora erläutern; geläufige Formen schwacher und starker Konjugation bilden und verwenden</p> | |
|--|---|--|

| 13. Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder ca. 15– 20 Std. | | |
|--|---|---|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz erläutern und Art und Anzahl der vom Prädikat abhängigen Satzglieder (Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung) sowie den Kasus der Objekte untersuchen und bestimmen – adverbiale Bestimmungen in ihrer semantischen Funktion erkennen und erläutern (z.B. lokal, temporal, kausal) – die Struktur von einfachen Sätzen analysieren und nach dem Feldermodell beschreiben (Satzklammer, Felder: Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld); dazu die Satzglieder bestimmen (Umstellprobe) | <p>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p> |
| <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen differenzierten, situations- und adressatengerechten Wortschatz anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Satzarten unterscheiden (Verbzweitsatz, Verberstsatz und Verbletztsatz) und verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion (z.B. Aussage, Frage, Befehl) in Zusammenhang bringen – Gleich- und Unterordnung von Sätzen unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen in ihrer Funktion erläutern und verwenden – einfache Formen der Textkohärenz erklären und verwenden | |

| | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Satzzeichen am Ende des Satzes zur Verdeutlichung des Sprechakts erläutern und verwenden – die Satzzeichen bei Nebensätzen normgerecht setzen | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – einen differenzierten Wortschatz und einen angemessenen, variablen Stil verwenden | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz erläutern und Art und Anzahl der vom Prädikat abhängigen Satzglieder (Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung) sowie den Kasus der Objekte untersuchen und bestimmen – die Struktur von einfachen Sätzen analysieren und nach dem Feldermodell beschreiben (Satzklammer, Felder: Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld); dazu die Satzglieder bestimmen (Umstellprobe) – verschiedene Satzarten unterscheiden (Verbzweitsatz, Verberstsatz und Verbletztsatz) und verwenden; die Stellung des finiten Verbs im Satz mit der Satzfunktion (z.B. Aussage, Frage, Befehl) in Zusammenhang bringen – Gleich- und Unterordnung von Sätzen unterscheiden, dazu Konjunktionen und Subjunktionen in ihrer Funktion erläutern und verwenden – einfache Formen der Textkohärenz erklären und verwenden – Satzzeichen am Ende des Satzes zur Verdeutlichung des Sprechakts erläutern und verwenden – die Satzzeichen bei Nebensätzen normgerecht setzen | |

| 14. Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben ca. 17 – 25 Std. | | |
|--|---|----------|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung) – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen – Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden (z.B. individuelles Fehlerprofil) | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute nennen und korrekt anwenden – Groß- und Kleinschreibung unterscheiden; Großschreibung von Namen, Satzanfängen und Nomen (auch Nominalisierung) normgerecht anwenden; dabei auch grammatisches Wissen anwenden – Rechtschreibstrategien (Silbierung, Wortverlängerung, Ableitungen) und grundlegende Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden – Fehlersensibilität entwickeln (z.B. Beachten von Signalgruppen, vergleichendes Aufschreiben, Erarbeiten eines eigenen Fehlerprofils) | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung) | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute nennen und korrekt anwenden – Groß- und Kleinschreibung unterscheiden; Großschreibung von Namen, Satzanfängen und Nomen (auch Nominalisierung) normgerecht anwenden; dabei auch grammatisches Wissen anwenden | |

| | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> – Rechtschreibstrategien (Silbierung, Wortverlängerung, Ableitungen) und grundlegende Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden – Fehlersensibilität entwickeln (z.B. Beachten von Signalgruppen, vergleichendes Aufschreiben) | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Rechtschreibung) – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen – Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden (z.B. individuelles Fehlerprofil) | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute nennen und korrekt anwenden – Groß- und Kleinschreibung unterscheiden; Großschreibung von Namen, Satzanfängen und Nomen (auch Nominalisierung) normgerecht anwenden; dabei auch grammatisches Wissen anwenden – Rechtschreibstrategien (Silbierung, Wortverlängerung, Ableitungen) und grundlegende Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden – Fehlersensibilität entwickeln (z.B. Beachten von Signalgruppen, vergleichendes Aufschreiben, Erarbeiten eines eigenen Fehlerprofils) | |

| 15. Erfolgreich lernen – Arbeitstechniken beherrschen ca. 4 – 9 Std. | | |
|---|--|----------|
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Hinweise |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare formale Anforderungen des Schreibens erfüllen (Lesbarkeit der Handschrift, Blatteinteilung; Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | | |
| | <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien zur Dokumentation des eigenen Lernwegs nutzen | |
| <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textdistanz einnehmen, zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dazu geeignete Methoden und Sozialformen (z.B. Schreibwerkstatt, Textlupe) nutzen | <p>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Rechtschreibhilfe am Computer bei der Erstellung eigener Texte selbstständig anwenden | |